

Blattschuß Nr. 8

Info des KKSU Döttesfeld e.V.



KKSU Döttesfeld e.V.

Anregungen und Kritik,
aber auch Ideen für weitere
Beiträge und Fotos an:

info@kksv-doettesfeld.de

Das Jahr 2007 ist für den KKSU Döttesfeld ein Jubiläumsjahr. Der Verein wurde erstmals im Jahre 1932, also vor 75 Jahren gegründet. Im Jahr 1945 wurden dann alle schießsportlichen Aktivitäten verboten. Die Anlagen wurden abgerissen, Vereinsfahne, Gewehre und sämtliche Unterlagen gingen verloren. Der Neubeginn war dann im Jahre 1953. Nähere Informationen zu diesem Thema befindet sich auf unserer Homepage unter „Wir über uns“ und selbstverständlich in unserer Festzeitschrift zum Schützenfest, welches das 55. in unterbrochener Reihenfolge war. Das sind Zahlen, auf die man als Verein wahrlich stolz sein kann. Der Verfasser wünscht dem Verein und allen Mitgliedern ein gutes Gelingen im Jubiläumsjahr und alles Gute für die nächsten 75 Jahre.

Die vielen Rückschläge, die der Verein hinnehmen musste, haben nicht nur viel Kraft gekostet, sondern auch zumindest in einem Teil der Mitgliedern auch neue Kräfte geweckt.

Im Februar 1979 brannte der erst im Herbst 1973 eingeweihte Schießstand – der alte war zu klein geworden – vollständig nieder. Den Neubau und Inbetriebnahme 1980 hat der Verein fast alleine bewerkstelligt. Dann aber kam der erzwungene Abriß des Schießstandes 2002. Aus eigener Kraft wäre der Verein nicht mehr in der Lage gewesen, eine neue Schießanlage mit den dazu gehörenden baulichen Auflagen zu errichten. Was aber macht ein Schützenverein ohne Schießanlage? Das sah also erst mal wie das sicher Ende des Vereines aus.



Aber es kam mit Hilfe des Landes Rheinland-Pfalz und der Ortsgemeinde Döttesfeld anders, wofür an dieser Stelle an Alle nochmals ein ganz besonderer Dank gehen soll.

Heute verfügt der KKSU Döttesfeld über einen hochmodernen Kleinkaliberschießstand mit vollelektronischer Trefferanzeige. Es gibt hier keine Drahtseile, keine Antriebsmotore und keine Scheiben aus Pappe mehr. Damit ist der Verein auf die nächsten Jahre auf jeden Fall gerüstet.

Die mit dem Amtspokalschießen 2006 (wir haben darüber berichtet) in Betrieb genommene neue Anlage hat dann mit dem Firmen- und Vereinspokalschießen ihre Feuertaufe bestanden. Mehr als 100 Einzelschützen konnten in Rekordzeit „abgefertigt“ werden. Die beiden „Computer-Heinis“ Klaus Neumann und H.-G. Hoffmann haben sich an diesem Tag im Eingeben von Namen, Korrekturen von falschen Schüssen, zuordnen zu Mannschaften usw. die Finger wund getippt. Sie sind kaum zu einem Gläschen gekommen. Aber Spaß hat's den beiden trotzdem gemacht. Vielen Dank aber auch den Organisatoren des Tages Ralf Bücher und Ralf Brabender und wer auch sonst noch daran beteiligt war und es waren viele! Dieser Tag hat dem Verein ein schönes Sümmchen eingebracht. Das war zur Zeit auch dringend nötig.

Januar = Jahreshauptversammlungszeit.

In diesem Jahr haben sicher manche ein nicht sehr gutes Gefühl im Bauch gehabt. Im letzten Jahr hatten doch einige Vorstandsmitglieder ihre Ämter niedergelegt und teilweise sogar den Verein verlassen. Außerdem stand der bisherige 2. Vorsitzende nicht mehr für eine weitere Amtszeit zur Verfügung. Es waren also eine ganze Reihe Posten neu zu besetzen. Schön, dass es für einige Ämter gleich mehrere Bewerber gab. Wer nicht gewählt wurde, dem sei an dieser Stelle alleine für die Bereitschaft gedankt. Versucht es beim nächsten Mal wieder. In der Zwischenzeit kann man auch ohne Vorstandsamt weiter aktiv sein. Schade war, dass nur 25 Mitglieder die Jahreshauptversammlung repräsentierten. Das konnten wir früher einmal besser, liebe Leute!

Erstmals in der Vereinsgeschichte steht mit Jutta Becker eine Frau (fast) ganz oben. Sie wurde zur zweiten Vorsitzenden gewählt und ist somit die Stellvertreterin des Schützenmeisters Ralf Schumacher. Wir wünsche diesem Duo allzeit eine gute Hand bei ihren Entscheidungen und den Rückhalt des gesamten Vorstandes und nicht zuletzt aller Mitglieder.

Alle Posten des deutlich verjüngten Vorstandes findet ihr auf der letzten Seite. Mit dem neuen Vorstand spürt man auch schon einen frischen Wind. Und der ist im Bezug auf die Auslastung der neuen Schießanlage und damit auch dem Wirtschaftsbetrieb dringend notwendig. Trotz finanzieller Hilfe muß der Verein selbst auch noch ein schönes Sümmchen finanzieren. Wie sonst, wenn nicht durch Einnahmen aus Getränkeverkauf und Vermietung des Schützenhauses sollte das zurückgezahlt werden können? Jeder kann aber auch selbst einen kleinen Beitrag dazu leisten. Kommt doch mal nachschauen und nehmt ein Gläschen aufrecht zur Magenwand. An jedem zweiten Sonntag im Monat ab 10.00 Uhr zum Schießfrühschoppen oder donnerstags ab 19:00 Uhr zum Training habt ihr Gelegenheit dazu.

Nicht unerwähnt soll bleiben, dass nicht nur Vorstandsmitglieder kräftig mit angepackt haben und dies auch immer noch tun. Da seien erst mal die Altgedienten genannt, die einen Haufen Arbeit buckeln, aber auch „normale“ Mitglieder, die viele, viele Stunden bauen und basteln, die ohne Vorstandsamt diesem eine Menge Arbeit abnehmen und damit Zeit und auch privates Geld für den Verein opfern. Ohne solche Mitglieder könnte ein Vorstand in Zeiten wie heute, die Masse der anstehenden Arbeiten nicht bewältigen. Namen werden keine genannt. Das würden sie auch nicht wollen. Sie packen lieber an. Tut es ihnen doch einfach nach. Letztlich tut ihr es ja für den Verein und damit für euch selbst. Denn ihr seid Mitglieder des Vereins. Arbeit ist noch genug da. Informieren kann man sich auf der Internetseite oder beim Vorstand.



Chaotenliga

Im März des Jahres 1994 begann das Werben für eine Freundschaftsrunde / Thekenmannschaft im Luftgewehrschießen. Der Sinn dieser inzwischen auch Chaotenliga genannten Freundschaftsrunde war und ist ganz einfach erklärt. Es sollte Schützen unter wettkampfähnlichen Bedingungen die Ausübung ihres Sportes ermöglichen, die aus welchen Gründen auch immer, nicht den regulären Wettkampfmannschaften angehören können.

Es war nie daran gedacht, die regulären Wettkampfmannschaften personell zu schwächen, wie das von den Oberen des Kreises und des Bezirkes damals laut propagiert wurde. Vielmehr sollte nach dem Einführen der ungeliebten Staffeltage ein Wettkampf nach alter Manier und in geselliger Runde wieder aufleben und das mit Schützen, die so oder so den offiziellen Mannschaften fernblieben, sei es, dass ihre Ergebnisse nicht ausreichend waren oder dass sie für reguläre Wettkämpfe (samstags Nachmittag) einfach keine Zeit hatten.

Am 20. Januar 1995 war es dann soweit. Drei Vereine hatten sich gemeldet. Neben Döttesfeld waren dies Maulsbach und Raubach. Auch heute noch, im 13. Jahr sind es diese drei



Vereine, die sich je einmal im Januar, Februar und März eines jeden Jahres zum eher geselligen Wettkampf zusammen finden. Geschossen wird 20 Schuß Luftgewehr, stehend freihand. Am Ende der Saison erhält jede Mannschaft einen Pokal. Traditionell haben alle Pokale die gleiche Größe. Es gibt halt nur Gewinner in dieser frohen Runde. Das wäre doch sicher auch etwas für Dich oder Dich? Frag' doch mal bei der Schießleitung nach.

Apres-Ski-Party im Schützenhaus

Anstelle des bekannten Oldieabends hatte diesmal die Jugend zu einer Apres-Ski-Party im Mai (!) eingeladen. Stilecht mit Schneeflocken aus Watte wurde das Schützenhaus dekoriert, Ski und Skischuhe nebst Schlitten vervollständigten das Ambiente. Eine zünftige Hüttengaudi braucht auch zünftige Musik. Dafür hatte die Jugend wieder einmal bestens gesorgt.



Stimmung? Saugut! Beteiligung? Na ja, unsere Jugend hätte eine größere Besucherzahl verdient gehabt. Ein großes Dankeschön an die Organisatoren und Helfer. Macht weiter so, auch wenn keine 100 Leute kommen. Die, die da waren, denen hat es Spaß gemacht und das ist die Hauptsache.

Gewerbeschau Puderbach 2007

In diesem Jahr konnte sich der KKSv erstmals auf der Gewerbeschau in Puderbach präsentieren. Alle Vereine in der VG Puderbach waren dazu eingeladen und wir haben diese Chance natürlich genutzt. Die Stellflächen wurden den Vereinen vom Gewerbeverein kostenlos überlassen. Neben dem KKSv waren auch die Amboss-Kickers und Event-X vertreten, so daß Döttesfeld sehr gut repräsentiert war. Unser Werbefachman Ralf Heister zog dann auch alle Register die finanziell vertretbar waren. Für die Standbesetzungen wurde orange T-Shirt's mit Aufdruck angeschafft, die für ein einheitliches Bild sorgten. Das Ergebnis konnte sich mehr als sehen lassen.



Inzwischen ist ein Großteil der Aktiven mit diesem T-Shirt ausgerüstet, die es zu Wettkämpfen und sonstigen Aktivitäten tragen. Wer an einem solchen Shirt Interesse hat, möge sich beim Vorstand melden. Es kostet 12,-- €

Der Verbandsbürgermeister Wolfgang Kunz meinte, kein Verein hätte sich besser dort dargestellt, als wir. Das hört man doch gerne und nun hoffen wir natürlich auch auf einen klitzekleinen Erfolg in der Form, dass „Döttesfeld“ bekannter wird und wurde und dadurch hoffentlich auch der Schützenverein mit all seinen Aktivitäten. Warten wir's also ab. Geschadet hat der Auftritt auf der Gewerbeschau jedenfalls nicht. Wir konnten auf diese Weise eindrucksvoll dokumentieren, dass sich im KKSv Döttesfeld etwas bewegt und mehr als das!

Königsgrillen

Schon seit einigen Jahren eine schöne Tradition, ist das Grillen beim König nach einem Festbesuch am Sonntag. Diesmal hatte König Lars I. das Schützenfest Leuzbach für seine Grillfete ausgesucht und das nicht ohne Hintergedanken, wie es scheint. Am nächsten Tag war nämlich Pfingstmontag und alle konnten ausschlafen. Der Termin war also gut gewählt. Schade nur, dass nur eine überschaubare Anzahl Mitglieder dieser Einladung gefolgt sind.

Aber wer sitzt schon bei mehr als besch...eidenen Temperaturen gerne draußen?

Der Vater der Königin (rechts) hatte den Grill und der Vater des Königs die Kühlschränke wild gemacht. Es brauchte also niemand zu hungern oder zu dürsten. Und lustig war es auch, wie man auf dem linken Foto unschwer erkennen kann.



Und ein Lagerfeuer zu späterer Stunde um etwas Wärme zu spenden hat es auch noch gegeben. Was will man mehr? Etwas besseres Wetter mit angenehmeren Temperaturen vielleicht.



Festbesuche

Hier soll ein eher unerfreuliches Thema angesprochen werden. Die Anzahl der Mitglieder, die den König mit seiner Königin bei seinen repräsentativen Aufgaben, sprich Festbesuchen, begleiten, sind mehr als dürftig. Samstags abends geht es einigermaßen. Aber der Festzug am Sonntag wird offensichtlich gemieden. Man hört immer wieder, ach die lange Lauferei, mir tun die Füße dann weh, oder bei den Temperaturen und dann in Uniform, oder der Abend gestern steckt mir noch in den Knochen, ich musste heute erst mal schlafen usw. usw..

Der König muß auf alle Veranstaltungen und kann nicht am andern Tag ausruhen. Auf den verlässt sich der Verein. Der wird den Verein nicht blamieren. Aber was ist mit dem Gefolge? Wo sind sie? Nicht mal die Mitglieder des Königsthrones sind einigermaßen vollzählig vertreten. Vor zwei / drei Jahren haben wir in Michelbach mangels Teilnehmer nicht am Festzug teilgenommen, weil sich die insgesamt 5 Leutchen nicht blamieren wollten. Dieses Jahr in Altenkirchen waren wir ganze 8 Personen. In Raubach, unserer Paradedisziplin gerade mal 13 Personen. Das können wir besser! Der Verein lebt nicht nur von den eigenen Feierlichkeiten. Die Festbesuche bei den anderen Vereinen gehören zwingend dazu. Also liebe Kameraden und –innen, rappelt euch auf. Es ist EUER Verein! Laßt Euren König / Eure Königin nicht alleine!

Königskasse

Seit vielen Jahren bereits existiert innerhalb des KKS SV Döttesfeld die Königskasse. Vielen Mitgliedern wird das sicher gar nicht so recht bekannt sein.

Aber was ist die Königskasse? Es ist eine kleine, aber feine Spargemeinschaft, die gem. § 2 ihrer Satzung – Zitat:

„Das Ziel hat, durch ein regelmäßiges Ansparen von Geldbeträgen jedem Mitglied der Königskasse die finanziellen Belastungen eines eigenen König-/Königinnenjahres zu erleichtern.“

Und wie funktioniert das? Ganz einfach. Monatlich wird ein Betrag in die Königskasse einbezahlt. Die Laufzeit beträgt 10 Jahre.

Und wie komme ich dann an mein Geld? Zitieren wir auch wieder die Satzung und zwar § 1:

„Wird ein Mitglied König/Königin, so erfolgt die Auszahlung aus der Königskasse unabhängig davon, ob der festgelegte Unterstützungsbetrag angespart ist oder nicht. Von diesem werden jeweils 1/3 ausgezahlt und zwar:

1. für Königschiessen/Schützenfestmontag
2. für das Festhalbjahr zum ersten zu besuchenden Schützenfest
3. für das eigene Schützenfest (Samstag/Sonntag)“

Wird innerhalb dieser Zeit (10 Jahre) die Königswürde jedoch nicht errungen, wird der gesparte Betrag ausbezahlt. Es geht also nichts verloren.

Jetzt wird sich mancher fragen, warum erzählt der das? Nun, das ist ganz einfach, es geht um die Zinsen! Die, so haben die heutigen Mitglieder der Königskasse beschlossen, kommen dem KKS SV zu Gute, der es nach Standneubau und anderer finanziellen Belastungen dringend gebrauchen kann.

Viel Gutes haben diese Zinsen in der Vergangenheit schon bewirkt. So konnten einige Dinge damit finanziert werden, die sonst so nicht wahr geworden wären. Es könnte noch mehr getan werden, wenn sich auch mehr Mitglieder des KKS SV zu einer Mitgliedschaft in der Königskasse entschließen könnten.

Man muss ja kein König werden, auch sonst erwachsen daraus keiner Verpflichtungen. Es ist halt nur eine Spargemeinschaft, die mit den Zinserträgen darüber hinaus den eigenen Verein finanziell unterstützt und stärkt.

Selbstverständlich ist auch eine Kündigung (jeweils zum Jahresende) während der Laufzeit möglich. Das bis dahin angesparte Geld wird ohne Zinsen ausbezahlt. Hat man allerdings sein Königsdarlehen in Anspruch genommen, muß der Restbetrag dann zugezahlt werden. Auch können gesparte Beträge an dritte Personen übertragen werden. Wie man sieht, ist das Ganze äußerst flexibel. Warum also nicht dort Mitglied werden und dem Verein Gutes tun ohne selbst Nachteile zu haben? Bei Interesse fragt bitte beim Vorstand an.

Schützenfest 2007, das fünfundfünfzigste in ununterbrochener Reihenfolge

Wie immer geht dem eigentlichen Schützenfest das Prinzen- und Königsschießen voran. Nicht erstaunlich war, dass der Präsident des Rheinischen Schützenbundes anwesend war. Das ist er häufig. So schöpfte auch ein verdientes Mitglied keinen Verdacht, dass er diesmal wegen einer hohen Auszeichnung da war. So kam ihm auch immer noch kein Verdacht, als Harry Hachenberg die Jan-Wellem-Medaille in Altsilber vorzeigte und seine Geschichte erklärte. Erst ganz zum Schluß – er war ganz mit Fotografieren beschäftigt – dämmerte es unserem guten Klaus Neumann nun doch. Er war gemeint. Er bekam diese seltene Auszeichnung aus der Hand des Präsidenten. Von uns allen nochmals herzlichen Glückwunsch Klaus. Du hast es mehr als verdient.



(von links nach rechts: Ralf Schumacher, Harry Hachenberg, Klaus Neumann, Jutta Becker)

Aber nun zum eigentlichen Prinzen- und Königsschießen. Zunächst begann die Jugend Ihren Vogel per Bleikugel zu rupfen. Erfolgreich beim Schießen auf den Jungschützen-Vogel waren:

- Krone – Jenny Schmidt
- Rechte Schwinge – Sabrina Becker (1. Jugendritter)
- Linke Schwinge – Sebastian Fischbach (2. Jugendritter)
- Rumpf und damit Jugendprinzessin – Christina Fischbach

Nach dem Mittagessen ging es dann dem Königsvogel an die hölzernen Federn.

- Hier waren erfolgreich:
- Krone – Ralf Schumacher
 - Zepter – Dietmar Nies (1. Ritter)
 - Reichsapfel – Ralf Gembus (2. Ritter)
 - Rechte Schwinge – Dirk Bücher
 - Linke Schwinge – Markus Thiede
 - Stoß – Claudia Nietzert.



Sehr schön war die Tatsache, dass in diesem Jahr sehr viele Schützen, Männlein und Weiblein, den Kampf mit dem Rumpf aufnahmen. Nach spannendem Schießen wurde Lissi Todemann die dritte Königin in der Vereinsgeschichte. Allen erfolgreichen Schützen und insbesondere der Königin sei herzlich gratuliert.

Das Schützenfest 2007 (eine Woche nach dem Prinzen- und Königsschießen) war nicht nur das 55. in ununterbrochener Reihenfolge, sondern gleichzeitig auch unser Jubiläumsfest. Der Verein wurde in diesem Jahr 75 Jahre jung (siehe Seite 1) und das musste natürlich gebührend gefeiert werden. Der Freitagabend – in den letzten beiden Jahren fanden an diesem Abend je eine Coyote Party statt – wurde diesmal von einer 12 – köpfigen Band aus Aachen gestaltet.



Die Band „Elan“ ging auch mit Elan an die Sache heran, aber trotz guter Musik und hervorragend überbrachter Stimmung war es den doch eher ruhig im Festzelt. Die Besucher fehlten. Die wenigen aber, die den Weg ins Festzelt gefunden hatten konnten sich an hervorragend dargebotener Musik mit einer für uns ungewohnten Klangfülle erfreuen.

Am Samstag spielten in gewohnter Manier „Stone Free“ auf, die das Zelt in kurzer Zeit zum Überschäumen brachten.

Der Sonntag hatte dann mit einigen Neuerungen aufzuwarten. So spielten zum Fest-

zug zwei neuen Musikgruppen auf. Wohl aufgrund eines Missverständnisses hatten wir aber plötzlich 2 Spielmannszüge im Festzug, aber keine Blasmusik. Das war nicht so schön, aber kurzfristig leider nicht zu ändern. Letztlich ist es auch so gegangen. Nur das Konzert im Zelt kam naturgemäß etwas zu kurz.

Neu war auch eine Abordnung der SSG Honnefeld in Uniformen der Südstaatenarmee der Vereinigten Staaten in Begleitung ihrer Damen. Letztere hatten Kleider an, bei deren Anblick Scarlett O'Hara blaß geworden wäre. (Siehe Foto)

Auch eine Kanone hatten sie mitgebracht, die während des Festzuges 3 x zeigen (oder besser hören lassen) durfte, was sie konnte. Mann, da flatterten die Hosenbeine! Mancher wird sich vielleicht erschreckt haben. Vielen hat es aber gut gefallen. Die Begrüßung durch die neue 2. Vorsitzende Jutta Becker wurde selbstverständlich mit den „Dienst-Namen“ der beiden Kommandieren vorgenommen. Dabei ist unter den Tisch gefallen, dass einer davon nicht nur der Vorsitzende der SSG Honnefeld, sondern auch gleichzeitig Vorsitzender des Nachbarschützenkreises 112 Neuwied ist. Von dieser Stelle die Bitte um Entschuldigung dafür und nochmals herzlichen Dank an Herbert Dreidoppel (Vors. und Kreisvors.) sowie Manfred Remy.

Wir werden - hoffentlich im nächsten Jahr? - die Begrüßung nachholen.



Auch neu in diesem Jahr war das Kuchenbuffet, was regen Zuspruch fand. Das hatte wohl niemand auf einem Schützenfest erwartet, wo in aller Regel eher alkoholische Getränke konsumiert werden. So durfte dann auch sicher der eine oder anderer Besucher ruhig seinen fahrbaren Untersatz für den Heimweg benutzen, den er sonst hätte stehen lassen müssen.

Der Montag war dann ganz im Zeichen des Jubiläumskaiserschießens ausgerichtet. Seid langer Zeit haben wir mal wieder aus dem Zelt heraus schießen können. Wir sollten daran arbeiten, dass wir dies wieder regelmäßig machen dürfen. Dazu sind aber noch eine ganze Reihe Arbeiten und vor allen Dingen behördliche Genehmigungen erforderlich.



Bevor es nun ans Schießen ging, wurde an großer Tafel erst einmal gemeinsam ein Rittermahl eingenommen. Die dargebotenen Schweinshaxen waren groß und schmackhaft. Das hat nicht nur eine gute Grundlage für diverse Getränke geschaffen, das gemeinsame Essen hat auch hervorragend für Einigkeit und gute Stimmung gesorgt. Wiederholungen sind erwünscht!

Das Schießen ging dann zügig voran.

Die Krone (Jutta Becker) fiel sehr schnell.

1. Kaiserritter (rechte Schwinge) wurde Björn Hoffmann

2. Ritter (linke Schwinge) wurde Achim Beer.

Die Würde eines Jubiläumskaisers holte sich Dietmar Nies - König von 1993

Herzlichen Glückwunsch, Herr Kaiser!





Erfolgreich auf die Ehrenscheibe, von unserem Mitglied Phillipp Glogger selbst gemalt, war Anna Jagst (links)

Den Wander-Dolch errang mit einem Meisterschuß – er schoß gleich die gesamte Aufhängung mit herunter – Sebastian Fischbach.

Den erfolgreichen Schützen eine herzliche Gratulation.



Schaut mal auf die Homepage unseres Vereines. Hier sind nicht nur zahlreiche Fotos von den diversen Tagen des Schützenfestes zu finden, sondern auch ein kurzes Video, auf dem die letzten 4 Schuß auf den Kaiservogel zu sehen sind. Es ist zwar etwas wackelig, weil für die Aufnahme kein Stativ verwendet wurde, aber durchaus gut anzuschauen. Oder hatte etwa der Kameramann noch „keinen Schluck gefrühstückt“?

Im Anschluß an das Kaiserschießen wurden durch die Schießleitung die Ergebnisse der letzten Vereinsmeisterschaft bekannt gegeben und die Urkunden und Schießnadeln verteilt. Außerdem standen noch einige Beförderungen und die Verleihung des Verdienstordens an. Für seine über 25 – jährige Vorstandstätigkeit wurde Heinz-Gerald Hoffmann (zuletzt 2. Vorsitzender) zum Major auf Lebenszeit befördert. Er erhielt somit seinen Dienstgrad zurück, den er in seinem letzten Vorstandsamt inne hatte. Martin Fischbach erhielt ebenfalls seinen letzten Dienstgrad per Beförderung zum Hauptmann wieder zurück. Markus Thiede wurde zum Oberleutnant befördert und Holger Schmidt darf sich ab sofort mit dem Dienstgrad Leutnant schmücken. Den Orden für besondere Verdienste erhielt Steffi Schiemann. Allen beförderten und ausgezeichneten Schützen von dieser Stelle eine herzliche Gratulation verbunden mit dem Wunsch, in den Bemühungen um den Verein nicht nachzulassen.

Dann wurde es Ernst für die neue Königin. Es folgte der Ritterschlag. Aber im Gegensatz zu den Herren, die 3 Schläge mit dem Hirschfänger auf einen Bereich, wo das Rückrad seinen anständigen Namen verliert aushalten müssen, erfolgt der Ritterschlag, durchgeführt durch Martin Fischbach, bei den Damen auf eine viel moderatere Art und Weise.

Am Abend erfolgte dann der Große Zapfenstreich zu Ehren der neuen Königin. Erstmals dargeboten durch den Musikverein Helferskirchen. Es wird von den teilnehmenden Schützen, als auch vom Publikum sicher bestätigt, dass wir so einen Zapfenstreich in Döttesfeld schon eine Ewigkeit (wenn überhaupt!) nicht mehr gehört haben. Das Publikum dankte es auch durch eine perfekte Stille. Man konnte wirklich die sprichwörtliche



Vorstandswahl Jahreshauptversammlung 13. Januar 2007

Schützenmeister	Ralf Schumacher
Stellv. Schützenmeister(in)	Jutta Becker
Kassierer(in)	Claudia Jochim
Stellv. Kassierer und Schriftführer	Achim Beer
Hauptmann	Ralf Bücher
Stellvetr. Hauptmann	Markus Thiede
Standwart	Holger Schmidt
Stellvertr. Standwart	Ralf Brabender
Schießleitung (in alphabet. Reihenfolge)	Reiner Bachenberg
	Michael Fiege
	Stefan Krause
	Steffi Schiemann
Fahnenträger	Dirk Bücher
Pressearbeit	Ralf Heister



Training:

Jeden Donnerstag
ab 19:00 Uhr.

Kommt doch mal rein
- zum Schießen
- für ein Gläschen
- auf einen Plausch

Webmaster: Klaus Neumann

kneumann@kksv-doettesfeld.de

<< Wie das wohl gemeint ist?

Seit der letzten Ausgabe sind verstorben:

† Helmut Schüler
Hans W. Henter

Text und Gestaltung: H.-G. Hoffmann

Fotos: H.-G. Hoffmann
Klaus Neumann

Wer einen Spendenbeitrag für unseren Schießstand leisten möchte:

➔ **Sparkasse Neuwied BLZ 57450120 Konto 10002517**

Stichwort: Schießstandneubau